

Herbsttreffen der „Dänemarkfahrer“ in Beeskow (vom 11. – 13. Oktober 2013)

Auf nach Beeskow, auf die Spree, ins Spree-Oder-Seengebiet! In Berlin, wo die Spree in Spandau in die Havel mündet, rudern wir sehr oft auf diesem Fluss, aber weiter in Richtung Quelle auf diesem Fluss zu verweilen, ist doch sehr reizvoll. Wir melden zum 42. Herbsttreffen und starten am Freitagmittag in Berlin bei bestem Herbstwetter. Der Routenplaner gibt aus Berlin-Reinickendorf kommend um die 100 km vor, wir wollen allerdings auf dem Hinweg die Gegend genießen. Der Weg ist das Ziel. Von der Autobahn-Ausfahrt Erkner fahren wir über Spreenhagen nach Storkow, vorbei an Wendisch Rietz am Scharmützelsee und erweitern unsere Tour um eine herrliche Strecke über die Dörfer. Wir entdecken auf der Karte Ahrensdorf und Behrensdorf, denken dabei an A-Hörnchen und B-Hörnchen und amüsieren uns köstlich über die beiden Ortsnamen. Natürlich müssen wir sofort dorthin und fahren dann weiter über Brandenburger Nebenstrecken. Da das Wetter so schön ist, wollen wir noch den Schwielochsee umrunden und machen in Goyatz eine Pause, um an einer Badestelle den See sehen zu können. Weiter geht's und um 15 Uhr erreichen wir den RC Beeskow. Hinrich und Gerd, die gerade die Wochenfahrt beendet haben, laden uns zu einem Begrüßungsgetränk ein. Wir stehen auf dem Bootsplatz, lassen uns die Neuigkeiten der Wochenfahrt erzählen und erfreuen uns am schönen Wetter.

Fast alle DD sind im „Bootshaus an der Spree“ untergebracht. Das Nachbarhaus ist das Bootshaus vom Ruderclub Beeskow. Das Bootshaus verfügt über 10 Doppelzimmer und sechs Mehrbettzimmer, wir haben es für uns allein. Im Obergeschoss, wo sich der Frühstücksraum befindet, wartet schon Angelika auf ihre „Schäfchen“ und hat ihr Büro eröffnet. Sie verteilt die Zimmerschlüssel und auf den Zimmern gibt es eine Überraschung für uns: Angelika hat für jeden von uns ein Betthupferl vorbereitet. Zwei DD-Aufkleber mit dem neuen Design, ein kleines Getränk und ein Ferrero-Küsschen liegen auf jedem Bett. Einfach süß. Im Laufe der nächsten Stunden treffen alle DD ein. Die Berliner mit einer kurzen Anreise, die Vegesacker, die Stralsunder, die Dänen, um einige zu nennen. Insgesamt sind wir bei diesem Herbsttreffen insgesamt 53 DD aus 21 deutschen und dänischen Rudervereinen.

Da wir schon unsere Zimmer bezogen haben, entschließen wir uns spontan, eine Erkundungsrunde durch Beeskow zu machen. Diese fängt beim örtlichen Supermarkt an, wo wir Brezeln, Brötchen und Schnecken kaufen. Gestärkt und voller Elan wird daraus ein einstündiger Rundgang durch Beeskow, die historischen Gebäude der Stadt müssen wir unbedingt sehen. Auffallend ist natürlich die Marienkirche, die mit ihrem hohen Turm von 47 m ganz Beeskow überragt. Sie zählt zu den größten Kirchen der Mark Brandenburg. Der 1991 begonnene Wiederaufbau der Kirche ist noch nicht abgeschlossen, wir schauen auch ins Innere der Kirche. Auf den Spuren der alten Stadtmauer entdecken wir viele Türme, der Mäuseturm fällt uns hier besonders auf, da er einen achteckigen Grundriss hat. Der Storchenturm, der Münzturm, der Luckauer Turm, alle Türme haben ihre historische Bedeutung. Am Ende unserer kleinen Besichtigung geht es noch einmal rund um die Burg Beeskow, die bereits 1272 urkundlich erwähnt wurde. Wir sind aber durch und durch Wassersportler und deshalb geht es zur Schleuse Beeskow, die erst in diesem Jahr nach einer umfangreichen Sanierung wieder in Betrieb genommen wurde. Am Restaurant „Wasserwelt“ schauen wir noch kurz vorbei, hier werden wir den Samstagabend verbringen.

Zurück im Bootshaus gibt es die übliche Wiedersehensfreude der DD. Den Freitagabend verbringen wir im Bootshaus bei Kesselgulasch und Stullen. Es ist der Begrüßungsabend und alle DD, alle Deutschen und alle Dänen, freuen sich auf das Wiedersehen beim Herbsttreffen. Erinnerungen und aktuelle Fahrtenberichte machen die Runde, die Stimmung ist wie immer toll und es wird viel gequatscht. Tradition hat inzwischen, dass bei den DD-Herbsttreffen ein alter Film von alten Herbsttreffen gezeigt wird. Diesmal ist es ein Film über das Treffen in Silkeborg aus dem Jahr 1983. Michael aus Frankfurt zeigt uns danach eine hochinteressante PowerPoint-Präsentation über Ruderbekleidung in Frankfurt seit Bestehen des Frankfurter Ruderclubs von 1882. Die damalige Rennbekleidung ist schon toll anzusehen: Trikots, Jersey, Race-Hemden, Lederschuhe, feines Tuch und Damenröcke, die hinten mit Knöpfen versehen sind, damit die Damen beim Rudern den Rock irgendwie nach „vorne“ hochstecken können, amüsieren uns. Gottseidank ist heute alles moderner. Wie es sich für diesen Abend gehört, erklingt an einigen Tischen immer wieder ein dänisches Trinklied: „So svinger vi pokalerne...“

Das Frühstück gibt es ebenfalls im „Bootshaus“ und wir starten zu unserer Tagestour auf der Spree. Da der Ruderclub Beeskow direkt neben dem Bootshaus liegt, sind wir sofort dort. 41 Ruderer gehen aufs Wasser, die restlich 12 DD starten zu einem Landprogramm und besichtigen Beeskow mit einer professionellen Stadtführung. Alle Boote sind um 10 h auf dem Wasser und bei diesigem, aber trockenem, wolkenverhangenem Wetter rudern wir nach Trebatsch. Im Grunde genommen ist nicht viel von der Strecke zu sehen, wir sehen das Ufer! Ein wenig Abwechslung gibt es, als wir Kummerow passieren und an der Leißnitzer Fähre vorbeirudern. Über den Leißnitzsee und den Glower See rudern wir etwas später auf die Neue Spree und legen am Gasthof „Pawlak“ an. Eine leckere Kartoffelsuppe mit jeder Menge Würstchen warten schon auf uns. Besonders fasziniert sind wir von einem Blumenkübel mit Henkel, der aus Kümmerling-Flaschen gebaut wurde. Keine olympischen Ringe, diesmal gibt es Kümmerlinge in anderen Formen, irgendwie verklebt. In der Gaststube selbst finden sich diverse kleine LKW, die ordnungsgemäß in Vitrinen aufbewahrt werden. Einige LKW sind noch nicht mal aus der Verpackung genommen!

Auf dem Rückweg steuert Billy unseren Vierer. Und es wird spannender, denn Billy hat an seinem Arm ein Satelliten-gestütztes Navigationsgerät. So kann er uns ganz genau sagen, wie viele Meter (!) wir schon gerudert haben und mit welcher Geschwindigkeit wir rudern oder uns treiben lassen. Wir pausieren an der Personenfähre Leißnitz. Ein wenig Schiebewind erfreut uns und Billy sagt an, dass wir mit 0,8 km/h unterwegs sind. Schon segeln wir und staunen: wir haben jetzt 0,9 km/h. Wir rechnen nach, wann wir bei dieser Wahnsinns-geschwindigkeit in Beeskow ankommen. Leider haben wir keine Lampe mit an Bord, deswegen rudern wir weiter! Beim Säubern der Boote auf dem Bootsplatz herrscht das übliche Gewimmel und Gewusel. 41 DD putzen und rödeln!

Nach dieser Tagestour haben wir noch jede Menge Zeit zum Duschen, Ausruhen, Relaxen, Schlafen oder auch zum Kaffeetrinken, denn im Bootshaus gibt es Kaffee und Kekse. Um 19 Uhr beginnt im Restaurant „Wasserwelt“, ca. 400 Meter vom Bootshaus entfernt, das Abendprogramm.

Nach einem Begrüßungscocktail gibt es als ersten Gang ein Süppchen. Kürbiscremesuppe oder Tomatensuppe stehen zur Auswahl bereit. Meine Kürbissuppe ist köstlich und schmeckt sehr gut. Nach dem ersten Gang trägt Bimbo als dritten Kultur-Teil einen DD-Bericht über eine „Moselfahrt“ eines dänischen Mitglieds vor. Zur Mosel kamen sie mit der Barke allerdings nicht. Köstlich, was damals schon geschrieben wurde.

Zum zweiten Gang erwarten uns Fisch oder Fleisch, je nach dem, was wir im Vorfeld bestellt haben, alles schmeckt uns sehr gut. Nach dem Essen gibt es einige Ehrungen: Jan Peter aus Kopenhagen und Horst aus Berlin werden für ihre langjährigen Mitgliedschaften geehrt. Susanne und Jens aus Roskilde und Marion aus Stralsund werden neue DD-Mitglieder. Da der gesamte Vorstand mal zusammen vor uns steht, muss Gerd ein Foto machen. Peter sorgt danach für die Musik, es wird ein wenig getanzt, aber die meisten wollen überhaupt nicht tanzen sondern nur quatschen und sich mit den anderen DD austauschen.

Sonntagfrüh findet nach dem Frühstück im Bootshaus das obligatorische Verabschieden statt. Küsschen hier, Küsschen dort. Schade, dass alles schon wieder vorbei ist, farvel og kom godt hjem. Es war wie immer ein tolles Herbsttreffen. Wir sehen uns beim nächsten Herbsttreffen 2014 in Berlin.

CdH